



gehört zur Genehmigung vom 5. 9. 1971
 Der Regierungspräsident im Amtstag
 (Official seal of the Regierungspräsidium Aachen)

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1968
 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 429)

23.8.1968
 74,00
 3165/68

Änderungen:
 1. Änderung genehmigt am 19.3.1975, kraftlos am 13.4.1979
 2. Änderung genehmigt am 1. Sept. 1980 - rechtskräftig am 11.10.1980

PLANUNTERLAGEN	INHALT PLANUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN	ART DER BAULICHEN NUTZUNG § 9(1)1a BBAUG / § 1(1)23 OB-BAU NVO	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG § 9(1)1a BBAUG / § 1(1)17 OB-BAU NVO	VERKEHRSPHÄNEN UND IHRE HOHENLAGE § 9(1)3,4 BBAUG	FÜHRUNG VON VERSORGNUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN § 9(1)6 BBAUG	GRÜNFLÄCHEN § 9(1)8 BBAUG
<p>DE VORLIEGENDE PLANUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN ENTHÄLT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1968 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 429) UND DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1977 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 100).</p> <p>INHALT: GEMÄSS § 9(1)1a BBAUG UND § 1(1)23 OB-BAU NVO. DER PLAN ENTHÄLT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1968 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 429) UND DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1977 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 100).</p> <p>INHALT: GEMÄSS § 9(1)1a BBAUG UND § 1(1)23 OB-BAU NVO. DER PLAN ENTHÄLT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1968 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 429) UND DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1977 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 100).</p>	<p>ENTWURF UND BEARBEITUNG KOLN, DEN. 20. MAI 1968 HENZ ZIMMERMANN DPL.-ING. ARCHITEXT BDA KULN-KLETTENBERG-ALBERT-PLATZ-STRASSE 20 5000 KÖLN 1</p> <p>INHALT: GEMÄSS § 9(1)1a BBAUG UND § 1(1)23 OB-BAU NVO. DER PLAN ENTHÄLT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1968 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 429) UND DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1977 (BUNDESGESETZBLATT I. S. 100).</p>	<p>WA I 0/5 WA II 0/48 MD II 0/48</p>	<p>FLÄCHEN- ODER BAUMASSSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF § 9(1)1 BBAUG</p> <p>OFFENE BAUWEISE HAUSGRUPPE BEIHEIM-HÄUSER (STR.) HAUSGRUPPE ALTEIN-HÄUSER (STR.) HAUSGRUPPE HAUSGRUPPE GARTEN-HOFHÄUSER BAUWEISE BAUKONTAKT</p>	<p>STRASSENVERKEHRSPHÄNE ÖFFENTLICHE SPAZIALPHÄNE STRASSENVERKEHRSPHÄNE ÖFFENTLICHE SPAZIALPHÄNE</p> <p>VERKEHRSPHÄNE UND IHRE HOHENLAGE § 9(1)3,4 BBAUG</p>	<p>FÜHRUNG VON VERSORGNUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN § 9(1)6 BBAUG</p> <p>STELLPLATZ HAUSGRUPPE BEIHEIM-HÄUSER (STR.) HAUSGRUPPE ALTEIN-HÄUSER (STR.) HAUSGRUPPE HAUSGRUPPE GARTEN-HOFHÄUSER BAUWEISE BAUKONTAKT</p>	<p>GRÜNFLÄCHEN § 9(1)8 BBAUG</p> <p>GRÜNFLÄCHEN § 9(1)8 BBAUG</p>

GEMEINDE LAMERSDORF

BEBAUUNGSPLAN NR. 2

FLUR 2, 4, 5 - PFEIFENBERG - 1. AUSFERTIGUNG MASSTAB 1:500

ca 34 ME

S a t z u n g

über den Beschluß des Bebauungsplanes **Nr. 2 "Pfeifenberg"**
 der Gemeinde L a m e r s d o r f

Gemäß § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GS.NW.S. 167) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV.NW.S. 656, SGV. NW. 2020) und des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 -BBauG- (Bundesgesetzblatt 1 S. 341) hat der Rat der Gemeinde Lamersdorf in seiner Sitzung am 15. Juli 1970 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Beschluß über den Bebauungsplan

Anliegender Bebauungsplan Nr. 2 wird als Satzung beschlossen.

§ 2

Äußere Gestaltung - Bauliche Anlagen

1. Die eingetragenen Firstrichtungen der Gebäude und die Dachneigungen sind verbindlich.
2. Die Sockelhöhen (Gebäudeteile zwischen Geländeroberkante und Erdgeschoßfußbodenoberkante) dürfen bei eingeschossigen Gebäuden max. 0,25 m, bei mehrgeschossigen Gebäuden max. 0,40 m betragen.
3. Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen. Vorgärten dürfen nur zum Garten hin eingezäunt werden. Die Abgrenzung zur Verkehrsfläche kann durch Kantensteine oder kleine Hecken und Mauern bis zu 0,40 m Höhe erfolgen.
4. Doppelhäuser und aneinander gebaute Häuser müssen in der Gestaltung einander angepaßt werden.
5. Garagen müssen von der Straßenbegrenzungslinie einen Abstand von mindestens 5,50 m haben, um das Abstellen von Fahrzeugen vor der Garage zu gewährleisten.

Dies gilt auch für Grundstücke, bei denen die Distanz zwischen Straßenbegrenzungslinie und Baugrenze weniger als 5,50 m beträgt.

§ 3

Inkrafttreten des Bebauungsplanes

Nach Erteilung der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde wird der genehmigte Bebauungsplan mit der Begründung öffentlich ausgelegt und die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung ortsüblich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtskräftig.

Lamersdorf, den 15. Juli 1970

Im Auftrage des Rates der Gemeinde Lamersdorf

gez. Wolff
Bürgermeister

gez. Lövenich
Ratsmitglied

gez. Gerards
Amtdirektor